

L1-079: Krisen gemeinsam bekämpfen!

Antragsteller*innen Lilli Hampeter, Simone Scholten, Marlene de Vries, Monja Einsiedler, Cedric Fischer, Tobias Grupe, Dario Meysing, Mara Minor, David Pothmann, Georgea Raad, Teodor Sameisky, Ole Schillmüller, Lukas Sokolowski

Antragstext

Von Zeile 78 bis 80 einfügen:

einer Abschaffung der Schuldenbremse auf Bundes- und Landesebene können die Krisen unserer Zeit endlich wirksam bekämpft werden. Um mehr Gerechtigkeit bei der finanziellen Belastung herzustellen, bedarf es zudem einer Neuauflage der Vermögenssteuer und einer deutlichen Erhöhung der Erbschafts- und Schenkungssteuersätze. **Dafür braucht es den Druck von der Straße, aber auch den politischen Willen von einer Grünen Partei. Denn**

Begründung

Die aktuelle Krise führt uns wieder vor Augen, dass für viele Menschen der Lebensunterhalt unbezahlbar ist, während der Reichtum einiger weniger immer weiter wächst. In Deutschland besitzen aktuell die Reichsten 10 % der Bevölkerung 60 % des Vermögens. Für die ärmere Hälfte bleiben hingegen nicht einmal 2 %. Das ist ungerecht!

Für mehr Gerechtigkeit benötigen wir eine **Umverteilung**. Dazu brauchen wir die Wiedereinführung einer **Vermögenssteuer**. Auch Erbschaften führen zu einer Konzentration des Vermögens und tragen Ungerechtigkeiten von Generation zu Generation weiter. Die aktuelle Erbschaftssteuer vermag dieses Problem noch nicht zu lösen. Deshalb müssen auch die **Erbschafts- und Schenkungssteuersätze erhöht** werden!

Die Einnahmen aus einer Vermögenssteuer und die Erhöhungen der Erbschafts- und Schenkungssteuersätze kämen zudem direkt den Ländern zu Gute. Damit hätte NRW endlich dringend benötigte Mittel, um zum Beispiel den Umbau der

Verkehrsinfrastruktur voranzutreiben und die Investitionen in die Bildung zu erhöhen. Außerdem stärkt eine gerechte Verteilung den sozialen Zusammenhalt, der gerade in Zeiten der aktuellen Krise bedroht ist.